

# Warum? | Fachleute antworten

## Warum heisst die Rosengartenstrasse eigentlich so?

Die Frage stellt «Tagblatt»-Leser **Lorenzo Schweizer**. Antwort gibt die **Strassennamen-Datenbank der Stadt Zürich**: «Die Strasse, ein ewiges Politikum und eine Hauptverkehrsachse der Stadt, wurde per Wipkinger Gemeinderatsbeschluss 1888 nach dem Haus zum Rosengarten an der Rosengartenstrasse 44 benannt. Ob der Name des Hauses frei gewählt war oder sich auf einen mit Rosen bepflanzten Garten bezog, ist nicht überliefert. Das Gebäude wurde vor 1812 erbaut und schliesslich 1927 abgerissen.» JS



Das Haus zum Rosengarten um die vorletzte Jahrhundertwende in einer Aufnahme von Adolf Moser. Bild: Baugeschichtliches Archiv Zürich / Adolf Moser

Haben Sie eine «Warum»-Frage? [redaktion@tagblattzuerich.ch](mailto:redaktion@tagblattzuerich.ch)

## BLAULICHT



Viel Arbeit für die Sanität an der Street Parade. Schutz & Rettung ZH

## Street Parade: Festnahmen, Verletzte

### 12. August: Die Bilanz der Street Parade

Die Veranstalter wie auch die Stadtpolizei Zürich bezeichnen die Street Parade letzten Samstag als «grösstenteils friedliches Fest». Dennoch hatten Blaublichtorganisationen alle Hände voll zu tun:

- 41 Personen (35 Männer und sechs Frauen) wurden wegen verschiedener Delikte festgenommen. Die Festnahmen erfolgten unter anderem wegen Raubes, Körperverletzung, Drohung, Gewalt und Drohung gegen Beamte, Diebstahlsdelikten, Betäubungsmittelhandels, Hinderung einer Amtshandlung sowie Verstössen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz.
- Betäubungsmittelfahnder stellten über 550 Portionen Ecstasy, über 240 Portionen MDMA, über 240 Portionen Ketamin und rund 60 Gramm Kokain sicher.
- Sechs Personen verletzten sich schwer. Unter anderem ein 18-jähriger Norweger, der auf dem Sechseläutenplatz von einem Geländer rund fünf Meter in die Tiefe stürzte. An der Fraumünsterstrasse wurde ein 32-jähriger Italiener zusammenschlagen und erlitt schwere Kopfverletzungen. Am Bürkliplatz trafen die Einsatzkräfte einen am Boden liegenden 28-jährigen Polen. Er wurde mit unbestimmten Kopfverletzungen hospitalisiert.
- Grösstenteils wegen Schnittverletzungen und Schürfwunden, aber auch wegen übermässigen Alkohol- und Betäubungsmittelkonsums musste die Sanität von Schutz & Rettung Zürich 615 Menschen behandeln (Vorjahr: 621). Ins Spital mussten 42 Personen, ein Drittel weniger als 2022.
- Mehrere Menschen erstatteten wegen Diebstählen Anzeige. So wurde mehreren Ravern Schmuck entrisen. RED

## Coaching

Der erste Schritt zum Ziel beginnt mit Reflexion.



- ✓ befreiend
- ✓ motivierend
- ✓ wirkungsvoll

1.5h  
Gratis



Entwicklungssprung.ch  
Seestrasse 67, 8002 Zürich  
[info@entwicklungssprung.ch](mailto:info@entwicklungssprung.ch)  
079 207 84 47

Empowering  
Your Flow.

## Klartext

### Viel zu lasche Strafen



Ein Stadtzürcher misshandelt aufs Schlimmste ein Büsi und stellt das Video stolz ins Internet. Tierschützer von Netap müssen in Zürich eine Katze mit Brandwunden versorgen, der Besitzer hatte seine Zigaretten auf dem armen Tier ausgedrückt. Ein Meerschweinchen samt Gehege wird aus einem Fenster geschmissen; Fremde bringen es dem Veterinäramt, danach landet der Nager beim Zürcher Tierschutz. Das sind nur drei Beispiele, wie in den letzten Wochen Menschen ihre Machtgelüste an einem schwächeren Lebewesen ausleben oder das für sie offenbar «nervige Ding» loswerden wollten. Dass es zu solchen Szenen kommt, hängt sicher auch mit dem laschen Umgang mit unserem Tierschutzgesetz zusammen. Dieses sieht bei Widerhandlung zwar hohe Geldbusen und Gefängnis vor. Doch genutzt wird dieser Spielraum kaum. Kürzlich beschäftigte sich das Bezirksgericht Pfäffikon mit einem 30-jährigen, der ohne landwirtschaftliche Ausbildung einen Schweinebetrieb mit 1500 Tieren führte. Bei Kontrollen wurden verletzte, kranke, ja sogar tote Schweine gefunden. Und doch erhielt er nur eine bedingte Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 130 Franken sowie eine Busse von 5000 Franken. Die gerichtliche Begründung laut Medienberichten: Er habe die Schweine nicht absichtlich gequält, sondern sei überfordert gewesen. Dass die Tiere seinetwegen litten, scheint zweitrangig zu sein. Solche Urteile machen traurig und wütend.

Christian Saggese, Redaktor

Anzeige

Täglich im Einsatz für Ihre Lebensqualität und Ihr Lächeln!

Ihr Komfort steht an erster Stelle. Wir bieten Heim- und Hausbesuche an.  
Ihr Experte für Total- und Teilprothesen in Zürich!

Friesenbergstrasse 7

8055 Zürich

043 960 90 90

[info@zahnprothetik-goldbrunnenplatz.ch](mailto:info@zahnprothetik-goldbrunnenplatz.ch)



Zahnprothetik  
Goldbrunnenplatz

